

# Privater Masterstudiengang Klinische Neuropsychologie





**tech** technologische  
universität

## Privater Masterstudiengang Klinische Neuropsychologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: [www.techtitude.com/de/bildung/masterstudiengang/masterstudiengang-klinische-neuropsychologie](http://www.techtitude.com/de/bildung/masterstudiengang/masterstudiengang-klinische-neuropsychologie)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

---

Seite 16

05

Methodik

---

Seite 28

06

Qualifizierung

---

Seite 36

# 01

# Präsentation

Die pädagogische Fachkraft spielt seit jeher eine Schlüsselrolle bei der körperlichen und geistigen Entwicklung von Kindern. Aus diesem Grund ist ihr Verständnis der direkten Beziehung zwischen der Verbindung zwischen dem Gehirn und dem Lernen von wesentlicher Bedeutung für die richtige Entwicklung der Schüler und die frühzeitige Erkennung von Kindern, die möglicherweise ein Defizit haben, das die Intervention eines anderen Spezialisten erfordert. Dieser private Masterstudiengang bietet Lehrkräften einen umfassenden Inhalt auf dem Gebiet der Neuropsychologie, der es ihnen ermöglicht, ihre berufliche Leistung unter der Leitung eines spezialisierten Teams zu verbessern, das sein umfangreiches Wissen auf diesem Gebiet in diesen Studiengang eingebracht hat.





“

*TECH bietet Ihnen einen Universitätsabschluss mit multidisziplinärem Inhalt und einem theoretisch-praktischen Ansatz, der Sie zu einer viel umfassenderen Lehrkraft machen wird"*

Das Gehirn ist nach wie vor eines der von den Wissenschaftlern am meisten untersuchten Organe, doch seine vollständige Kenntnis ist noch nicht erreicht. Dennoch haben die Entdeckungen und Fortschritte es uns ermöglicht, die Funktionsweise besser zu verstehen und dieses Wissen auf verschiedene Disziplinen, einschließlich der Bildung, anzuwenden. Die kognitive Entwicklung in einem frühen Alter ist der Schlüssel, um festzustellen, ob sie richtig verläuft oder ob es sich um eine Art Krankheit handelt. In diesem Szenario muss die Lehrkraft, die tagtäglich mit ihren Schülern zu tun hat, die biologischen und neurologischen Prozesse verstehen, die eine Krankheit erklären, sowie die verschiedenen Methoden der Bewertung und Diagnose.

Dieser private Masterstudiengang bietet Lehrkräften eine fortgeschrittene und intensive Ausbildung, die es ihnen ermöglicht, in ihrem Arbeitsbereich voranzukommen, dank eines Studienplans, der es ihnen ermöglicht, mehr über die Neuropsychologie, die Prinzipien der Neuroanatomie sowie die neurologischen Grundlagen der kognitiven Funktionen, Hirnschäden und davon abgeleitete Störungen, kognitive Defizite und die in der Neuropsychologie verwendeten Bewertungs- und Rehabilitationstechniken zu lernen. All dies wird das Verständnis und die Erkennung von Schülern mit funktionaler und kognitiver Vielfalt erleichtern.

Ein Universitätsprogramm, das sich über 12 Monate erstreckt, mit einem Studienplan, der einen aus Multimedia-Materialien (Videozusammenfassungen, interaktive Zusammenfassungen, ausführliche Videos), Fachlektüre und Simulationen realer klinischer Fälle bestehenden Unterrichtsplan enthält, der für das Verständnis des Inhalts und seine praktische Anwendung sehr nützlich ist.

TECH bietet Lehrkräften eine Weiterbildung auf hohem Niveau, die sie bequem absolvieren können, wann und wo immer sie wollen. Alles, was Sie brauchen, ist ein elektronisches Gerät (Computer, Tablet oder Handy) mit einer Internetverbindung, mit der Sie auf alle Inhalte dieses privaten Masterstudiengangs zugreifen können. Die Studenten, die diesen Abschluss machen, haben also die Freiheit, das Unterrichtspensum nach ihren Bedürfnissen zu verteilen. Diese Flexibilität ermöglicht es ihnen, eine hochwertige Fortbildung zu erhalten, ohne andere Lebensbereiche zu vernachlässigen.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Klinische Neuropsychologie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung praktischer Fälle, die von Experten der Psychologie und Neurologie vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Er enthält praktische Übungen in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann um das Lernen zu verbessern
- ♦ Ihr besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*Das Relearning-System wird es Ihnen ermöglichen, die bei anderen Lehrmethoden häufig vorkommenden langen Studienzeiten zu reduzieren"*

“*Kennen Sie sich mit Aphasie, Alexie und Agraphie und deren Auswirkungen auf das Lernen aus? Wenn Sie ein fortgeschrittenes und flexibles Programm wünschen, bietet Ihnen TECH eine vollständige Online-Qualifikation, die sich Ihnen anpasst. Schreiben Sie sich jetzt ein*”

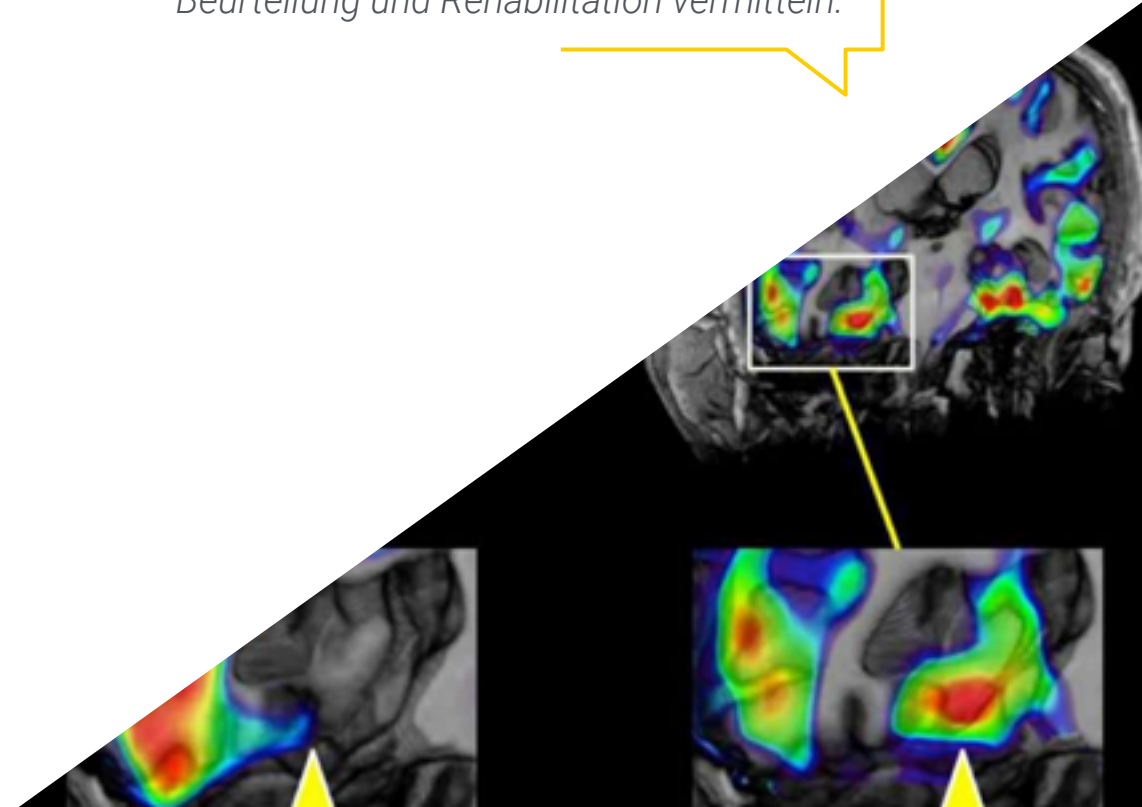
Zu den Lehrkräften des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Berufserfahrung in diese Ausbildung einbringen, sowie renommierte Fachleute von Referenzgesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Training ermöglicht, das auf reale Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkräfte versuchen müssen, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird er von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

*Kennen Sie sich mit Aphasie, Alexie und Agraphie und deren Auswirkungen auf das Lernen aus? Lernen Sie diese dank dieser umfassenden Fortbildung kennen.*

*Dieser Private Masterstudiengang wird Ihnen ein besseres Verständnis des Gehirns und der neuropsychologischen Beurteilung und Rehabilitation vermitteln.*



# 02 Ziele

Die Entwicklung der klinischen Neuropsychologie hat zahlreiche Fortschritte bei den Diagnosetechniken und -instrumenten sowie bei der Behandlung von Menschen mit einer Störung ermöglicht. Dieser private Masterstudiengang wurde mit dem Ziel geschaffen, den Lehrkräften die aktuellsten Kenntnisse in diesem Bereich durch einen Studienplan näher zu bringen, der von einem auf diesen Bereich spezialisierten Dozententeam entwickelt wurde. Am Ende dieses Masterstudiengangs werden die Studenten in der Lage sein, die Schlüsselkonzepte dieses Fachgebiets zu beherrschen, die verschiedenen Störungen, ihre Erkennung und klinische Herangehensweise eingehend zu kennen und die aktuelle Psychopharmakologie zu beherrschen.







“

*Möchten Sie tiefer in die Beziehung  
zwischen Gehirn und Geist eintauchen?  
Dies ist der richtige Universitätsabschluss  
für Sie. Schreiben Sie sich jetzt ein"*





## Allgemeine Ziele

---

- ♦ Beschreiben der allgemeinen Funktionsweise des Gehirns und der Biochemie, die es aktiviert oder hemmt
- ♦ Steuern der Gehirnaktivität als Karte der psychischen Störungen
- ♦ Beschreiben der Beziehung zwischen Gehirn und Geist
- ♦ Entwickeln von Technologien, die Veränderungen im Gehirn bewirken, um einen Ausweg aus der psychischen Krankheit zu finden
- ♦ Beschreiben der gängigsten neurologischen Störungen bei psychologischen Konsultationen
- ♦ Beschreiben der Zusammenhänge zwischen dem zentralen Nervensystem, dem endokrinen System und dem Immunsystem
- ♦ Umgang mit der aktuellen Psychopharmakologie und Integrieren dieses Wissens in psychologische Instrumente, die psychische Krankheiten verbessern können

“

*Ein Online-Programm, das Ihnen helfen wird, sich als Lehrkraft weiterzuentwickeln und die verschiedenen kognitiven Defizite entsprechend ihrer Symptomatik zu erkennen"*





## Spezifische Ziele

---

### Modul 1. Einführung in die Neuropsychologie

- ♦ Kenntnis der Anfänge der Neuropsychologie und ihrer ersten Studien
- ♦ Kenntnis und Erlernen der Grundlagen der Neurobiologie
- ♦ Die Grundlagen der Entwicklung des zentralen Nervensystems verstehen und einordnen können

### Modul 2. Grundlagen der Neuroanatomie

- ♦ Kenntnis der Ursprünge und des evolutionären Prozesses des Nervensystems
- ♦ Erhalten eines Überblicks über den Aufbau des Nervensystems
- ♦ Kenntnis der grundlegenden Prinzipien der Neuroanatomie

### Modul 3. Funktionelle Neuroanatomie

- ♦ Kenntnis und Verständnis der Grundlagen der funktionellen Neuroanatomie
- ♦ Unterscheidung zwischen den verschiedenen Gehirnbereichen und deren Funktionsweise

### Modul 4. Kognitive Funktionen

- ♦ Kenntnis der wichtigsten kognitiven Funktionen
- ♦ Verständnis und Kontextualisierung der neurobiologischen Grundlagen der kognitiven Funktionen
- ♦ Kenntnis der Prinzipien und Ursprünge der kognitiven Funktionen

### Modul 5. Hirnschädigung

- ♦ Verständnis und Kontextualisierung der Grundlagen von Hirnschäden
- ♦ Kenntnis und Unterscheidung zwischen den verschiedenen Arten von Hirnschäden
- ♦ Erlernen der verschiedenen Störungen, die durch Hirnschäden entstehen

### Modul 6. Aphasien, Agrafien und Alexien

- ♦ Kenntnis und Verinnerlichung der Grundlagen von Aphasien, Agrafien und Alexien
- ♦ Die Klassifizierung und Merkmale von Aphasien, Agrafien und Alexien kennen
- ♦ Die Beurteilung und Diagnose von Aphasien, Agrafien und Alexien kennen

### Modul 7. Kognitive Defizite

- ♦ Verschiedene kognitive Defizite verstehen und kontextualisieren
- ♦ Klassifizierung kognitiver Defizite nach ihrer Symptomatik

### Modul 8. Neurodegenerative Krankheiten

- ♦ Kenntnis und Erlernen der Grundlagen von neurodegenerativen Krankheiten
- ♦ Unterscheidung und Kontextualisierung verschiedener neurodegenerativer Krankheiten
- ♦ Kenntnis der verschiedenen Arten von Demenz und wie man sie unterscheiden kann

### Modul 9. Neuropsychologische Beurteilung und Rehabilitation

- ♦ Die Grundlagen der neuropsychologischen Beurteilung und Rehabilitation kennen
- ♦ Die verschiedenen Beurteilungsinstrumente in der Neuropsychologie kennenlernen
- ♦ Kenntnis der verschiedenen Techniken der neuropsychologischen Rehabilitation

### Modul 10. Pharmakologische Behandlungen

- ♦ Kenntnis und Erlernen der Grundlagen und Prinzipien der psychopharmakologischen Therapie
- ♦ Kenntnis und Einordnung der verschiedenen Arten von Psychopharmaka
- ♦ Kenntnis und Kontextualisierung der verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der psychopharmakologischen Therapie

# 03

# Kompetenzen

Dieser private Masterstudiengang wurde aus einem multidisziplinären Blickwinkel heraus mit dem Ziel konzipiert, die Kompetenzen von Lehrkräften zu erweitern, die im Unterricht täglich mit Studenten mit unterschiedlichen Lernfähigkeiten und manchmal sehr unterschiedlicher kognitiver Entwicklung konfrontiert sind, was auch eine individuellere Betreuung jedes einzelnen Studenten erfordert. Dieser Masterstudiengang ermöglicht es den Lehrkräften, ihre Kompetenzen und Fähigkeiten bei der Erkennung von psychischen Störungen, der Ermittlung der am besten geeigneten pharmakologischen Behandlungen sowie bei der Ermittlung von pharmakologischen Interventionsleitlinien für so häufige Störungen wie Angst, Stress, Essstörungen und Schlafstörungen zu erweitern.



“

*Mit diesem Privaten Masterstudiengang  
perfektionieren Sie Ihre Fähigkeiten im Unterricht  
durch das Verständnis und die Kenntnis der  
verschiedenen psychischen Störungen"*





## Allgemeine Kompetenzen

---

- ♦ Erkennen von Mustern und Indikatoren für psychische Erkrankungen
- ♦ Begleiten von Studenten mit psychischen Erkrankungen, Kennen der Prozesse und ihrer Abläufe
- ♦ Unterstützen und Fördern des psychisch kranken Patienten und seiner Familie auf der Grundlage eines umfassenden Wissens

“

*Steigern Sie Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten im Umgang mit Studenten, die kognitive Defizite haben oder mit Psychopharmaka gegen Angststörungen behandelt werden”*







## Spezifische Kompetenzen

---

- ♦ Beschreiben der neurologischen Grundlagen des Verhaltens
- ♦ Erläutern der Grundsätze der Neuroanatomie
- ♦ Kenntnis der Grundsätze der Biochemie des Gehirns
- ♦ Beschreiben der Biochemie von psychischen Störungen
- ♦ Verständnis der Funktionsweise der Neuroanatomie und der psychischen Störungen
- ♦ Erkennen der Biochemie und Neuroanatomie der häufigsten psychischen Störungen in der Praxisambulanz
- ♦ Unterscheiden, welche pharmakologischen Behandlungen es gibt
- ♦ Wissen, was neurologische Verhaltensnetze sind und wie sie funktionieren
- ♦ Kenntnis der Leitlinien für pharmakologische Interventionen bei Angst- und Stresstörungen
- ♦ Verständnis der Prozesse der Intervention mit Psychopharmaka bei Depressionen, Essstörungen und Schlafstörungen

# 04

## Struktur und Inhalt

Der Studienplan dieses privaten Masterstudiengangs wurde von einem fachkundigen Dozententeam entwickelt, das viel Zeit in die Ausarbeitung eines umfassenden, multidisziplinären Studienplans mit einem theoretisch-praktischen Ansatz investiert hat, der es den Lehrkräften ermöglicht, sich in ihrem Arbeitsbereich weiterzuentwickeln. Die Studenten, die dieses Online-Programm absolvieren, haben Zugang zu den 10 Modulen, aus denen sich diese Qualifikation zusammensetzt, und finden dort multimediales Lehrmaterial, echte klinische Fälle und ergänzende Lektüre. Eine Bibliothek mit Ressourcen, auf die Sie 24 Stunden am Tag von Ihrem Computer oder Tablet aus zugreifen können. Auf diese Weise werden Sie in den Bereich der klinischen Neuropsychologie einsteigen, bis Sie Ihre beruflichen Ziele erreicht haben.





“

*Rund um die Uhr Zugang zu didaktischem Material, bei dem die neueste Technologie im akademischen Bereich zum Einsatz kommt"*



## Modul 1. Einführung in die Neuropsychologie

- 1.1. Einführung in die Neuropsychologie
  - 1.1.1. Grundlagen und Ursprünge der Neuropsychologie
  - 1.1.2. Erste Annäherungen an die Disziplin
- 1.2. Erste Ansätze zur Neuropsychologie
  - 1.2.1. Frühe Studien in der Neuropsychologie
  - 1.2.2. Autoren und wichtigste Werke
- 1.3. Ontogenese und Phylogenese des ZNS
  - 1.3.1. Konzept der Ontogenese und Phylogenese
  - 1.3.2. Ontogenese und Phylogenese innerhalb des ZNS
- 1.4. Zelluläre und molekulare Neurobiologie
  - 1.4.1. Einführung in die Neurobiologie
  - 1.4.2. Zelluläre und molekulare Neurobiologie
- 1.5. Systemische Neurobiologie
  - 1.5.1. Konzept der Systeme
  - 1.5.2. Strukturen und Entwicklung
- 1.6. Embryologie des Nervensystems
  - 1.6.1. Grundlagen der Embryologie des Nervensystems
  - 1.6.2. Phasen der Embryologie des ZNS
- 1.7. Einführung in die strukturelle Anatomie des ZNS
  - 1.7.1. Einführung in die strukturelle Anatomie
  - 1.7.2. Strukturelle Entwicklung
- 1.8. Einführung in die funktionelle Anatomie
  - 1.8.1. Was ist funktionelle Anatomie?
  - 1.8.2. Wichtigste Funktionen
- 1.9. Neuroimaging-Techniken
  - 1.9.1. Konzept des Neuroimaging
  - 1.9.2. Meistgenutzte Techniken
  - 1.9.3. Vor- und Nachteile

## Modul 2. Grundlagen der Neuroanatomie

- 2.1. Entstehung des Nervensystems
  - 2.1.1. Anatomische und funktionelle Organisation des Nervensystems
  - 2.1.2. Neuronen
  - 2.1.3. Gliazellen
  - 2.1.4. Zentrales Nervensystem: Gehirn und Rückenmark
  - 2.1.5. Hauptstrukturen:
    - 2.1.5.1. Vorderhirn
    - 2.1.5.2. Mittelhirn
    - 2.1.5.3. Rombencephalon
- 2.2. Entstehung des Nervensystems II
  - 2.2.1. Peripheres Nervensystem
    - 2.2.1.1. Somatisches Nervensystem
    - 2.2.1.2. Neurovegetatives oder autonomes Nervensystem
    - 2.2.1.3. Weiße Substanz
    - 2.2.1.4. Graue Materie
    - 2.2.1.5. Meningen
    - 2.2.1.6. Zerebrospinalflüssigkeit
- 2.3. Das Neuron und seine Zusammensetzung
  - 2.3.1. Einführung in das Neuron und seine Funktionsweise
  - 2.3.2. Das Neuron und seine Zusammensetzung
- 2.4. Elektrische und chemische Synapsen
  - 2.4.1. Was ist eine Synapse?
  - 2.4.2. Elektrische Synapsen
  - 2.4.3. Chemische Synapsen
- 2.5. Neurotransmitter
  - 2.5.1. Was ist ein Neurotransmitter?
  - 2.5.2. Arten von Neurotransmittern und ihre Funktionsweise
- 2.6. Neuroendokrinologie (Beziehung zwischen Hypothalamus und Hormonsystem)
  - 2.6.1. Einführung in die Neuroendokrinologie
  - 2.6.2. Grundlagen der neuroendokrinen Funktion

- 2.7. Neuroimmunologie (Beziehung Nervensystem-Immunsystem)
  - 2.7.1. Einführung in die Neuroimmunologie
  - 2.7.2. Grundlagen der Neuroimmunologie
- 2.8. Das Nervensystem im Kindes- und Jugendalter
  - 2.8.1. Entwicklung des ZNS
  - 2.8.2. Grundlagen und Merkmale
- 2.9. Das Nervensystem im Erwachsenenalter
  - 2.9.1. Grundlagen und Merkmale des ZNS
- 2.10. Das Nervensystem im Alter
  - 2.10.1. Grundlagen und Merkmale des ZNS im Alter
  - 2.10.2. Die wichtigsten damit verbundenen Probleme

### Modul 3. Funktionelle Neuroanatomie

- 3.1. Frontallappen
  - 3.1.1. Einführung in den Frontallappen
  - 3.1.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.1.3. Grundlage seiner Funktionsweise
- 3.2. Neuropsychologie des dorsolateralen präfrontalen Cortex
  - 3.2.1. Einführung in den dorsolateralen präfrontalen Cortex
  - 3.2.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.2.3. Grundlage seiner Funktionsweise
- 3.3. Neuropsychologie des orbitofrontalen Cortex
  - 3.3.1. Einführung in den orbitofrontalen Cortex
  - 3.3.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.3.3. Grundlage seiner Funktionsweise
- 3.4. Neuropsychologie des medialen präfrontalen Cortex
  - 3.4.1. Einführung in den dorsolateralen präfrontalen Cortex
  - 3.4.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.4.3. Grundlage seiner Funktionsweise

- 3.5. Motorischer Cortex
  - 3.5.1. Einführung in den motorischen Cortex
  - 3.5.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.5.3. Grundlage seiner Funktionsweise
- 3.6. Temporallappen
  - 3.6.1. Einführung in den Temporallappen
  - 3.6.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.6.3. Grundlage seiner Funktionsweise
- 3.7. Parietallappen
  - 3.7.1. Einführung in den Parietallappen
  - 3.7.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.7.3. Grundlage seiner Funktionsweise
- 3.8. Occipitallappen
  - 3.8.1. Einführung in den Occipitallappen
  - 3.8.2. Wichtigste Merkmale
  - 3.8.3. Grundlage seiner Funktionsweise
- 3.9. Asymmetrie des Gehirns
  - 3.9.1. Konzept der Asymmetrie des Gehirns
  - 3.9.2. Merkmale und Funktionsweise

### Modul 4. Kognitive Funktionen

- 4.1. Neurobiologische Grundlagen der Aufmerksamkeit
  - 4.1.1. Einführung in das Konzept der Aufmerksamkeit
  - 4.1.2. Neurobiologische Grundlagen der Aufmerksamkeit
- 4.2. Neurobiologische Grundlagen des Gedächtnisses
  - 4.2.1. Einführung in das Konzept des Gedächtnisses
  - 4.2.2. Neurobiologische Basis und Grundlagen des Gedächtnisses
- 4.3. Neurobiologische Grundlagen der Sprache
  - 4.3.1. Einführung in das Konzept der Sprache
  - 4.3.2. Neurobiologische Basis und Grundlagen der Sprache



- 4.4. Neurobiologische Grundlagen der Wahrnehmung
  - 4.4.1. Einführung in das Konzept der Wahrnehmung
  - 4.4.2. Neurobiologische Basis und Grundlagen der Wahrnehmung
- 4.5. Visuell-räumliche neurobiologische Grundlagen
  - 4.5.1. Einführung in visuell-räumliche Funktionen
  - 4.5.2. Basis und Grundlagen der visuell-räumlichen Funktionen
- 4.6. Neurobiologische Grundlagen der exekutiven Funktionen
  - 4.6.1. Einführung in exekutive Funktionen
  - 4.6.2. Basis und Grundlagen der exekutiven Funktionen
- 4.7. Praxien
  - 4.7.1. Was sind Praxien?
  - 4.7.2. Merkmale und Typen
- 4.8. Gnosis
  - 4.8.1. Was sind Praxien?
  - 4.8.2. Merkmale und Typen
- 4.9. Soziale Kognition
  - 4.9.1. Einführung in die soziale Kognition
  - 4.9.2. Merkmale und theoretische Grundlagen

## Modul 5. Hirnschädigung

- 5.1. Neuropsychologische und Verhaltensstörungen genetischen Ursprungs
  - 5.1.1. Einführung
  - 5.1.2. Gene, Chromosomen und Vererbung
  - 5.1.3. Gene und Verhalten
- 5.2. Störung durch frühe Hirnverletzungen
  - 5.2.1. Einführung
  - 5.2.2. Das Gehirn in der frühen Kindheit
  - 5.2.3. Zerebrale Kinderlähmung
  - 5.2.4. Psychosyndrome
  - 5.2.5. Störungen beim Lernprozess
  - 5.2.6. Neurobiologische Störungen, die den Lernprozess beeinträchtigen





- 5.3. Zerebrovaskuläre Störungen
  - 5.3.1. Einführung in zerebrovaskuläre Störungen
  - 5.3.2. Die häufigsten Arten
  - 5.3.3. Merkmale und Symptomatik
- 5.4. Hirntumore
  - 5.4.1. Einführung in Hirntumore
  - 5.4.2. Die häufigsten Arten
  - 5.4.3. Merkmale und Symptomatik
- 5.5. Schädel-Hirn-Traumata
  - 5.5.1. Einführung in Traumata
  - 5.5.2. Die häufigsten Arten
  - 5.5.3. Merkmale und Symptomatik
- 5.6. Infektionen des ZNS
  - 5.6.1. Einführung in Infektionen des ZNS
  - 5.6.2. Die häufigsten Arten
  - 5.6.3. Merkmale und Symptomatik
- 5.7. Epileptische Störungen
  - 5.7.1. Einführung in epileptische Störungen
  - 5.7.2. Die häufigsten Arten
  - 5.7.3. Merkmale und Symptomatik
- 5.8. Veränderungen des Bewusstseinsniveaus
  - 5.8.1. Einführung in Veränderungen des Bewusstseinsniveaus
  - 5.8.2. Die häufigsten Arten
  - 5.8.3. Merkmale und Symptomatik
- 5.9. Erworbene Hirnschäden
  - 5.9.1. Konzept der erworbenen Hirnschädigung
  - 5.9.2. Die häufigsten Arten
  - 5.9.3. Merkmale und Symptomatik
- 5.10. Erkrankungen im Zusammenhang mit pathologischer Alterung
  - 5.10.1. Einführung
  - 5.10.2. Psychologische Störungen im Zusammenhang mit pathologischem Altern

## Modul 6. Aphasien, Agraphien und Alexien

- 6.1. Broca-Aphasie
  - 6.1.1. Grundlage und Ursprung der Broca-Aphasie
  - 6.1.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.1.3. Bewertung und Diagnose
- 6.2. Wernicke-Aphasie
  - 6.2.1. Grundlage und Ursprung der Wernicke-Aphasie
  - 6.2.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.2.3. Bewertung und Diagnose
- 6.3. Leitungsaphasie
  - 6.3.1. Grundlage und Ursprung der Leitungsaphasie
  - 6.3.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.3.3. Bewertung und Diagnose
- 6.4. Globale Aphasie
  - 6.4.1. Grundlage und Ursprung der globalen Aphasie
  - 6.4.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.4.3. Bewertung und Diagnose
- 6.5. Transkortikale sensorische Aphasie
  - 6.5.1. Grundlage und Ursprung der Broca-Aphasie
  - 6.5.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.5.3. Bewertung und Diagnose
- 6.6. Transkortikal-motorische Aphasie
  - 6.6.1. Grundlage und Ursprung der transkortikal-motorischen Aphasie
  - 6.6.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.6.3. Bewertung und Diagnose
- 6.7. Transkortikal-gemischte Aphasie
  - 6.7.1. Grundlage und Ursprung der transkortikal-gemischten Aphasie
  - 6.7.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.7.3. Bewertung und Diagnose

- 6.8. Anomische Aphasie
  - 6.8.1. Grundlage und Ursprung der anomischen Aphasie
  - 6.8.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.8.3. Bewertung und Diagnose
- 6.9. Agraphien
  - 6.9.1. Grundlage und Ursprung der Agraphien
  - 6.9.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.9.3. Bewertung und Diagnose
- 6.10. Alexien
  - 6.10.1. Grundlage und Ursprung der Alexien
  - 6.10.2. Merkmale und Symptomatik
  - 6.10.3. Bewertung und Diagnose

## Modul 7. Kognitive Defizite

- 7.1. Pathologien der Aufmerksamkeit
  - 7.1.1. Wichtigste Pathologien der Aufmerksamkeit
  - 7.1.2. Merkmale und Symptomatik
  - 7.1.3. Bewertung und Diagnose
- 7.2. Pathologien des Gedächtnisses
  - 7.2.1. Wichtigste Pathologien des Gedächtnisses
  - 7.2.2. Merkmale und Symptomatik
  - 7.2.3. Bewertung und Diagnose
- 7.3. Dysexekutives Syndrom
  - 7.3.1. Was ist das dysexekutive Syndrom?
  - 7.3.2. Merkmale und Symptomatik
  - 7.3.3. Bewertung und Diagnose
- 7.4. Apraxien I
  - 7.4.1. Konzept der Apraxie

- 7.4.2. Wichtigste Modalitäten
  - 7.4.2.1. Ideomotorische Apraxie
  - 7.4.2.2. Ideatorische Apraxie
  - 7.4.2.3. Konstruktive Apraxie
  - 7.4.2.4. Ankleideapraxie
- 7.5. Apraxien II
  - 7.5.1. Gangapraxie
  - 7.5.2. Bukkofaziale Apraxie
  - 7.5.3. Okulare Apraxie
  - 7.5.4. Kallosale Apraxie
  - 7.5.5. Apraxie-Untersuchung:
    - 7.5.5.1. Neuropsychologische Beurteilung
    - 7.5.5.2. Kognitive Rehabilitation
- 7.6. Agnosien I
  - 7.6.1. Konzept der Agnosien
  - 7.6.2. Visuelle Agnosien
    - 7.6.2.1. Objektagnosie
    - 7.6.2.2. Simultanagnosie
    - 7.6.2.3. Prospagnosie
    - 7.6.2.4. Farbagnosie
    - 7.6.2.5. Andere
  - 7.6.3. Auditive Agnosien
    - 7.6.3.1. Amusie
    - 7.6.3.2. Geräuschagnosie
    - 7.6.3.3. Verbale Agnosie
  - 7.6.4. Somatosensorische Agnosien
    - 7.6.4.1. Asterognosie
    - 7.6.4.2. Taktile Agnosie
- 7.7. Agnosien II
  - 7.7.1. Olfaktorische Agnosien

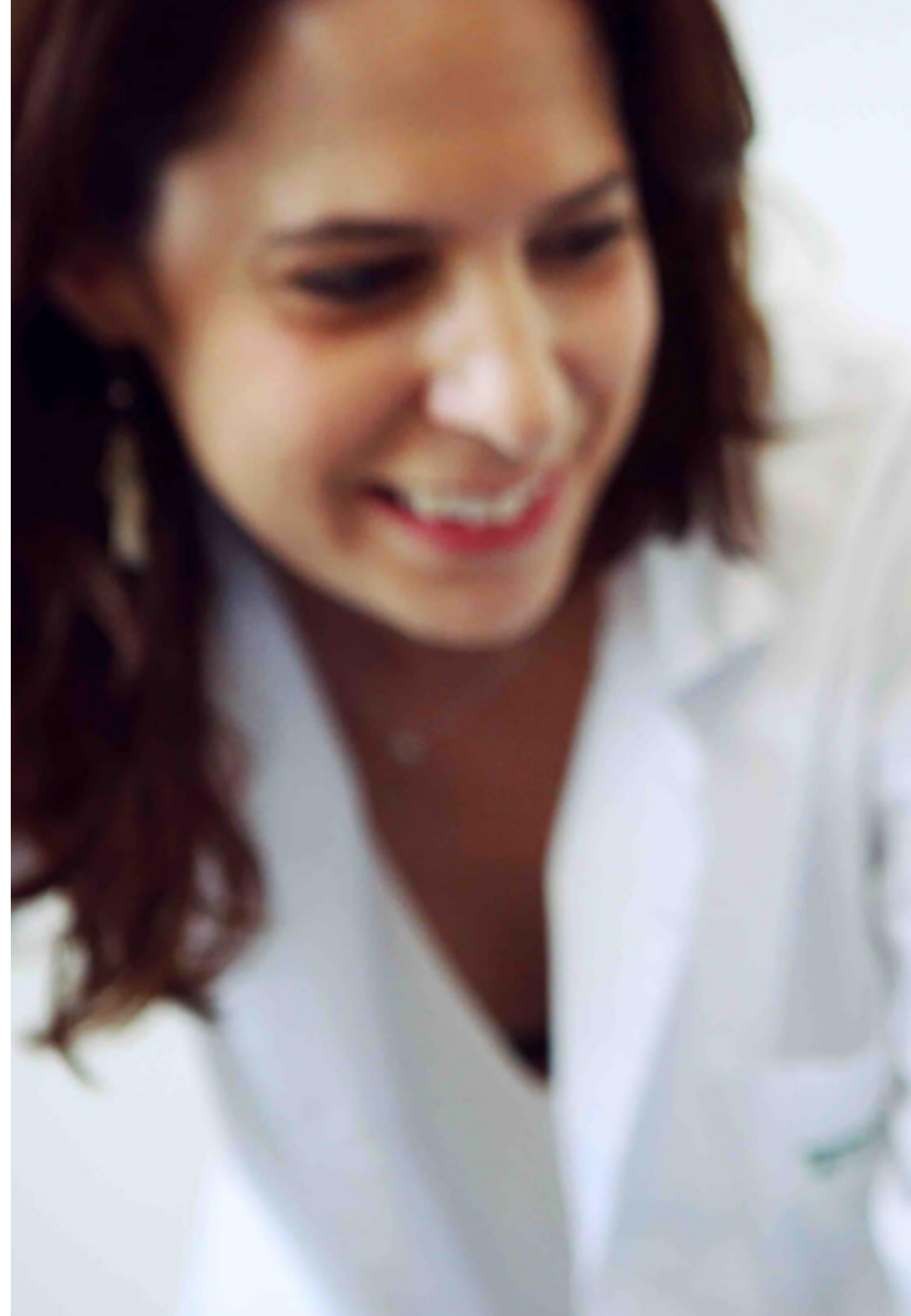
- 7.7.2. Agnosie bei Krankheiten
  - 7.7.2.1. Anosognosie
  - 7.7.2.2. Asomatognosie
- 7.7.3. Bewertung der Agnosien
- 7.7.4. Kognitive Rehabilitation
- 7.8. Defizite in der sozialen Kognition
  - 7.8.1. Einführung in die soziale Kognition
  - 7.8.2. Merkmale und Symptomatik
  - 7.8.3. Bewertung und Diagnose
- 7.9. Autismus-Spektrum-Störung
  - 7.9.1. Einführung
  - 7.9.2. Diagnose von ASD
  - 7.9.3. Kognitives und neuropsychologisches Profil in Verbindung mit ASD

## Modul 8. Neurodegenerative Krankheiten

- 8.1. Normale Alterung
  - 8.1.1. Grundlegende kognitive Prozesse im normalen Alterungsprozess
  - 8.1.2. Höhere kognitive Prozesse im normalen Alter
  - 8.1.3. Aufmerksamkeit und Gedächtnis bei normal alternden älteren Menschen
- 8.2. Kognitive Reserve und ihre Bedeutung für das Altern
  - 8.2.1. Kognitive Reserve: Definition und grundlegende Konzepte
  - 8.2.2. Funktionsweise der kognitiven Reserve
  - 8.2.3. Variablen, die die kognitive Reserve beeinflussen
  - 8.2.4. Interventionen zur Verbesserung der kognitiven Reserve bei älteren Menschen
- 8.3. Multiple Sklerose
  - 8.3.1. Konzepte und biologische Hintergründe der Multiplen Sklerose
  - 8.3.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.3.3. Patientenprofil
  - 8.3.4. Bewertung und Diagnose



- 8.4. Amyotrophe Lateralsklerose
  - 8.4.1. Konzepte und biologische Grundlagen der amyotrophen Lateralsklerose
  - 8.4.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.4.3. Patientenprofil
  - 8.4.4. Bewertung und Diagnose
- 8.5. Parkinson-Krankheit
  - 8.5.1. Konzepte und biologische Hintergründe der Parkinson-Krankheit
  - 8.5.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.5.3. Patientenprofil
  - 8.5.4. Bewertung und Diagnose
- 8.6. Huntington-Krankheit
  - 8.6.1. Konzepte und biologische Hintergründe der Huntington-Krankheit
  - 8.6.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.6.3. Patientenprofil
  - 8.6.4. Bewertung und Diagnose
- 8.7. Demenz vom Typ Alzheimer
  - 8.7.1. Konzepte und biologische Hintergründe der Demenz vom Typ Alzheimer
  - 8.7.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.7.3. Patientenprofil
  - 8.7.4. Bewertung und Diagnose
- 8.8. Morbus Pick
  - 8.8.1. Konzepte und biologische Hintergründe des Morbus Pick
  - 8.8.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.8.3. Patientenprofil
  - 8.8.4. Bewertung und Diagnose
- 8.9. Lewy-Körperchen-Demenz
  - 8.9.1. Konzepte und biologische Hintergründe des Lewy-Körperchen-Demenz
  - 8.9.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.9.3. Patientenprofil
  - 8.9.4. Bewertung und Diagnose
- 8.10. Vaskuläre Demenz
  - 8.10.1. Konzepte und biologische Hintergründe der vaskulären Demenz
  - 8.10.2. Merkmale und Symptomatik
  - 8.10.3. Patientenprofil
  - 8.10.4. Bewertung und Diagnose







## Modul 9. Neuropsychologische Beurteilung und Rehabilitation

- 9.1. Bewertung der Aufmerksamkeit und des Gedächtnisses
  - 9.1.1. Einführung in die Bewertung von Aufmerksamkeit und Gedächtnis
  - 9.1.2. Wichtigste Instrumente
- 9.2. Bewertung der Sprache
  - 9.2.1. Einführung in die Bewertung des Sprachgebrauchs
  - 9.2.2. Wichtigste Instrumente
- 9.3. Bewertung der exekutiven Funktionen
  - 9.3.1. Einführung in die Bewertung der exekutiven Funktionen
  - 9.3.2. Wichtigste Instrumente
- 9.4. Bewertung von Praxien und Gnosien
  - 9.4.1. Einführung in die Bewertung von Praxien und Gnosien
  - 9.4.2. Wichtigste Instrumente
- 9.5. An der Genesung des Patienten beteiligte Variablen
  - 9.5.1. Risikofaktoren
  - 9.5.2. Schützende Faktoren
- 9.6. Strategien: Wiederherstellung, Ausgleich und gemischte Strategien
  - 9.6.1. Strategien zur Wiederherstellung
  - 9.6.2. Kompensationsstrategien
  - 9.6.3. Gemischte Strategien
- 9.7. Rehabilitation von Aufmerksamkeit, Gedächtnis, exekutiven Funktionen und Agnosien
  - 9.7.1. Rehabilitation der Aufmerksamkeit
  - 9.7.2. Rehabilitation des Gedächtnisses
  - 9.7.3. Rehabilitation der exekutiven Funktionen
  - 9.7.4. Rehabilitation der Agnosien
- 9.8. Anpassung an die Umwelt und externe Hilfsmittel
  - 9.8.1. Anpassung der Umgebung entsprechend der Einschränkungen
  - 9.8.2. Wie kann man dem Patienten extern helfen?

- 9.9. *Biofeedback*-Techniken als Intervention
  - 9.9.1. *Biofeedback*: Definition und grundlegende Konzepte
  - 9.9.2. Techniken die *Biofeedback* verwenden
  - 9.9.3. *Biofeedback* als Interventionsmethode in der Gesundheitspsychologie
  - 9.9.4. Beweise für den Einsatz von *Biofeedback* bei der Behandlung einiger Störungen
- 9.10. Transkranielle Magnetstimulation (TMS) als Intervention
  - 9.10.1. Transkranielle Magnetstimulation: Definition und grundlegende Konzepte
  - 9.10.2. Funktionelle Bereiche, die als therapeutische Ziele für die transkranielle Magnetstimulation in Frage kommen
  - 9.10.3. Ergebnisse der Intervention mit TMS in der Gesundheitspsychologie

## Modul 10. Pharmakologische Behandlungen

- 10.1. Einführung in die Psychopharmakologie
  - 10.1.1. Grundlagen und Einführung in die Psychopharmakologie
  - 10.1.2. Allgemeine Grundsätze der psychopharmakologischen Behandlung
  - 10.1.3. Wichtigste Anwendungen
- 10.2. Antidepressiva
  - 10.2.1. Einführung
  - 10.2.2. Arten von Antidepressiva
  - 10.2.3. Mechanismus der Wirkung
  - 10.2.4. Indikationen
  - 10.2.5. Medikamente in der Gruppe
  - 10.2.6. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.2.7. Nebenwirkungen
  - 10.2.8. Kontraindikationen
  - 10.2.9. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.2.10. Informationen für Patienten
- 10.3. Antipsychotika
  - 10.3.1. Einführung
  - 10.3.2. Arten von Antipsychotika
  - 10.3.3. Mechanismus der Wirkung

- 10.3.4. Indikationen
- 10.3.5. Medikamente in der Gruppe
- 10.3.6. Dosierung und Art der Verabreichung
- 10.3.7. Nebenwirkungen
- 10.3.8. Kontraindikationen
- 10.3.9. Arzneimittelwechselwirkung
- 10.3.10. Informationen für Patienten
- 10.4. Anxiolytika und Hypnotika
  - 10.4.1. Einführung
  - 10.4.2. Arten von Anxiolytika und Hypnotika
  - 10.4.3. Mechanismus der Wirkung
  - 10.4.4. Indikationen
  - 10.4.5. Medikamente in der Gruppe
  - 10.4.6. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.4.7. Nebenwirkungen
  - 10.4.8. Kontraindikationen
  - 10.4.9. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.4.10. Informationen für Patienten
- 10.5. Stimmungsstabilisierer
  - 10.5.1. Einführung
  - 10.5.2. Arten von stimmungsstabilisierenden Medikamenten
  - 10.5.3. Mechanismus der Wirkung
  - 10.5.4. Indikationen
  - 10.5.5. Medikamente in der Gruppe
  - 10.5.6. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.5.7. Nebenwirkungen
  - 10.5.8. Kontraindikationen
  - 10.5.9. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.5.10. Informationen für Patienten

- 10.6. Psychostimulanzien
  - 10.6.1. Einführung
  - 10.6.2. Mechanismus der Wirkung
  - 10.6.3. Indikationen
  - 10.6.4. Medikamente in der Gruppe
  - 10.6.5. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.6.6. Nebenwirkungen
  - 10.6.7. Kontraindikationen
  - 10.6.8. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.6.9. Informationen für Patienten
- 10.7. Antidementiva
  - 10.7.1. Einführung
  - 10.7.2. Mechanismus der Wirkung
  - 10.7.3. Indikationen
  - 10.7.4. Medikamente in der Gruppe
  - 10.7.5. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.7.6. Nebenwirkungen
  - 10.7.7. Kontraindikationen
  - 10.7.8. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.7.9. Informationen für Patienten
- 10.8. Medikamente zur Behandlung von Abhängigkeiten
  - 10.8.1. Einführung
  - 10.8.2. Arten und Wirkungsmechanismus
  - 10.8.3. Indikationen
  - 10.8.4. Medikamente in der Gruppe
  - 10.8.5. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.8.6. Nebenwirkungen
  - 10.8.7. Kontraindikationen
  - 10.8.8. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.8.9. Informationen für Patienten

- 10.9. Antiepileptika
  - 10.9.1. Einführung
  - 10.9.2. Mechanismus der Wirkung
  - 10.9.3. Indikationen
  - 10.9.4. Medikamente in der Gruppe
  - 10.9.5. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.9.6. Nebenwirkungen
  - 10.9.7. Kontraindikationen
  - 10.9.8. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.9.9. Informationen für Patienten
- 10.10. Andere Medikamente: Guanfacin
  - 10.10.1. Einführung
  - 10.10.2. Mechanismus der Wirkung
  - 10.10.3. Indikationen
  - 10.10.4. Dosierung und Art der Verabreichung
  - 10.10.5. Nebenwirkungen
  - 10.10.6. Kontraindikationen
  - 10.10.7. Arzneimittelwechselwirkung
  - 10.10.8. Informationen für Patienten



*Sie sind nur einen Klick davon entfernt, sich für einen Masterstudiengang einzuschreiben, der es Ihnen ermöglicht, in Ihrer Karriere als Lehrkraft voranzukommen und Ihre Aufmerksamkeit für Studenten mit funktionaler Vielfalt zu verbessern*”

# 05

# Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.







“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## An der TECH Education School verwenden wir die Fallmethode

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten Fällen konfrontiert, die auf realen Situationen basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode.

*Mit TECH erlebt der Erzieher, Lehrer oder Dozent eine Art des Lernens, die an den Grundfesten der traditionellen Universitäten in aller Welt rüttelt.*



*Es handelt sich um eine Technik, die den kritischen Geist entwickelt und den Erzieher darauf vorbereitet, Entscheidungen zu treffen, Argumente zu verteidigen und Meinungen gegenüberzustellen.*

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”*

**Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:**

1. Die Lehrer, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Gelernte wird solide in praktische Fähigkeiten umgesetzt, die es dem Pädagogen ermöglichen, das Wissen besser in die tägliche Praxis zu integrieren.
3. Die Aneignung von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen aus dem realen Unterricht erleichtert und effizienter gestaltet.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



## Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die Fallstudien mit einem 100%igen Online-Lernsystem kombiniert, das auf Wiederholung basiert und mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert, was eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



*Der Lehrer lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.*



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 85.000 Pädagogen mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachlehrkräften, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



#### Pädagogische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt die innovativsten Techniken mit den neuesten pädagogischen Fortschritten an die Spitze des aktuellen Geschehens im Bildungswesen. All dies in der ersten Person, mit maximaler Strenge, erklärt und detailliert für Ihre Assimilation und Ihr Verständnis. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



#### Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





### Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



### Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



### Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



### Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



06

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Klinische Neuropsychologie garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.





“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Hochschulabschluss, ohne zu reisen oder umständliche Verfahren zu durchlaufen"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Klinische Neuropsychologie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Klinische Neuropsychologie**

Modalität: **online**

Dauer: **12 Monate**

Zeitplan: **in Ihrem eigenen Tempo**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovation  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung institutionen  
virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische  
universität

## Privater Masterstudiengang Klinische Neuropsychologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

# Privater Masterstudiengang Klinische Neuropsychologie

